

Schulhund Ole



Begleiter auf vier Pfoten

Konzept für den Einsatz eines Schulhundes an der

Pestalozzischule Langenhagen, Förderschule Schwerpunkt Lernen

vorgelegt von
Karin Lüdtko
im Dezember 2017
Überarbeitung August 2019

Schulhund

Die Pestalozzischule Langenhagen ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen und somit nicht nur ein Lernort, sondern der wichtigste Sozialisationsort außerhalb der Familie. Ein gut ausgebildeter Schulhund bietet die Möglichkeiten auf die Bedürfnisse unserer Schüler einzugehen.

Die Fachliteratur bestätigt die positiven Auswirkungen von Schulhunden als eine wirkungsvolle Ergänzung zum regulären Unterricht. Die spielerische Interaktion zwischen Hund und Lernendem kann die Persönlichkeitsentwicklung und das Selbstbewusstsein fördern.

Schulhunde im Einsatz sind pädagogische, bzw. therapeutische BEGLEITER. Sie sind eigenständig denkende und fühlende Partner, ausgestattet mit Empathie und emotionaler Intelligenz.

Ein Schulhund kann den Bildungs- und Erziehungsauftrag unserer Schule unterstützen, dabei ist der Einsatz des Hundes variabel, das bedeutet, dass der Hund von der reinen Anwesenheit im Unterricht bis zur aktiven Teilnahme eingesetzt werden kann.

Voraussetzungen für den Einsatz eines Schulhundes

In unserer Schule wurden Ole und das Projekt „Schulhund“, während einer Gesamtkonferenz, ausführlich vorgestellt, diskutiert und einvernehmlich Vereinbarungen über Verhaltensregeln getroffen.

Die Eltern der „Hundegestützten Klassen“ sind informiert und haben ihre schriftliche Zustimmung gegeben. Mögliche Allergien sind abgeklärt worden. Bearded Collies zählen zu den Hütehunden, sein Fell ist für Allergiker besonders geeignet ist.

Der Hund wird niemals unbeaufsichtigt und ohne Leine durch das Schulgebäude laufen.

Da Ole ein privates Haustier ist, von mir versorgt und finanziert wird, setzte ich ihn ohne zusätzliche Entlohnung ein. Meine Haftpflichtversicherung ist über den Einsatz des Hundes informiert.

Hygienische und gesundheitliche Vorsorge

Ole wird regelmäßig von seinem Tierarzt untersucht, erhält alle notwendigen Impfungen, wird prophylaktisch entwurmt und erhält ein Floh- und Zeckenvorsorgemittel (s. Hygienekonzept).

In der Klasse wird darauf geachtet, dass vor den Mahlzeiten die Hände gewaschen werden und dass Ole nicht in Kontakt mit Lebensmitteln kommt. Händedesinfektion steht jederzeit zur Verfügung.

Im Sekretariat befindet sich ein Ordner, der jederzeit eingesehen werden kann. Dort sind folgende Informationen vorhanden: welche Impfungen, Wurmkuren, Vorsorgemittel verabreicht wurden und ein Verzeichnis der besuchten Hundeschulkurse, sowie der derzeitige Ausbildungsstand von Ole.

Das Wesen eines Schulhundes

Es versteht sich von selbst, dass nicht jeder Hund geeignet ist, als Schulhund eingesetzt zu werden.

Folgende Charaktermerkmale sollte ein Schulhund mitbringen:

- ein ruhiges, freundliches Wesen
- große innere Sicherheit
- am Menschen orientiert und interessiert
- absolut verträglich mit Kindern und Jugendlichen
- ein niedriges Aggressionspotential gepaart mit defensiven Verhalten bei Angriffen
- wenig Stress empfindlich
- nicht ängstlich oder unsicher

Ole bringt als Bearded Collie alle diese Charaktereigenschaften mit. Bearded Collies sind aufmerksam, lebhaft, selbstsicher und aktiv und zuverlässig. Sie zeigen keinerlei Anzeichen von Aggressivität, sind immer fröhlich und verspielt. Sie kommen mit großen und kleinen Menschen hervorragend zurecht. Sie sind sensibel und reagieren sofort auf die Stimmung in ihrer Umgebung.

Ole wurde von Geburt an, von seiner Züchterin bestens sozialisiert. Seit seinem Einzug bei uns, hat er regelmäßig unterschiedliche Hundeschulen / -vereine, entsprechend seines Alters besucht. Das nicht nur, um Grundgehorsam zu üben und unsere Bindung zu stärken, sondern auch, um Dinge zu lernen, die für den Einsatz mit Kindern vorteilhaft sind.

Ole ist nicht über die Maßen aufdringlich oder unvorsichtig bei der Futteraufnahme. Er ist gerne bereit mit anderen Menschen zu arbeiten, zu spielen und zu schmusen ohne dass er vergisst, sich bei mir das OK abzuholen.

Obwohl ich Ole sehr vertraue und mir sicher bin, dass er seine Aufgaben in der Schule gut meistert, lasse ich ihn niemals unbeaufsichtigt. Dies dient nicht nur den SchülerInnen, sondern auch ihm, damit ich jederzeit erkennen kann, wann Stress entsteht, sei es bei Schülern oder beim Hund.

Regeln für den Umgang mit Ole

In der „Hundegestützten Klasse“ haben wir gemeinsam Regeln erarbeitet und diese mit Hilfe von Fotos als Regelschilder verarbeitet. Die Schulhundregeln hängen im Klassenraum.

Wenn Ole anwesend ist, wird ein Schild an unserer Klassentür angebracht, damit Besucher schon vor dem Eintritt Bescheid wissen.

Regeln

- Ole wird nicht festgehalten
- Im Klassenraum und auf dem Flur wird sich langsam bewegt
- Die SchülerInnen sind leise
- Dem Hund wird nichts weggenommen
- Ole darf nur mit Erlaubnis gerufen und gefüttert werden
- Ole wird nur von einem Kind gestreichelt
- Ole entscheidet, zu wem er gehen möchte
- Ole wird nicht beim Schlafen gestört
- Ole wird leise und liebevoll angesprochen
- Nach dem Kontakt mit Ole werden sich die Hände gewaschen.

Ole im Klassenunterricht

Ole geht momentan an zwei Tagen in der Woche mit mir in meine Stammklasse. An beiden Tagen ist er vier Schulstunden anwesend.

Die geplanten Schulhundzeiten gestalte ich so, dass jeder, natürlich auch Ole, etwas davon hat. Er assistiert mir bei bestimmten Unterrichtsinhalten und fördert durch seine Anwesenheit eine positive Lernatmosphäre. Ole hat dabei unterschiedliche Aufgaben, z.B. als Lernmotivator, als Lärmregulierer, als Stressreduzierer, als Tröster.

Während des regulären Unterricht ist Ole „nur“ anwesend, manchmal verfolgt er das Geschehen interessiert, legt sich zu einzelnen SchülerInnen, manchmal findet er das Geschehen uninteressant zieht sich zurück und schläft.